

Bericht des Sdf. Dr. Kirsten
Kdt. der Fest. Kreta,
Gr. INN., Chania

Asomatos, den 1.8.42.

19.7. Ankunft in Asomatos, 20.7. Besuch des Generals, Erklärung der Grabungsvorhaben im Stadtgebiet von Sybrita. Grosser Eindruck seines Besuchs bei der Bevölkerung, sehr vorteilhaft für Gestellung und Haltung der Arbeiter, darum auch weiterhin aus den beiden besuchten Dörfern die Arbeiter genommen, jedoch entsprechend der Gestellung zu Wehrmachtsarbeiten leider wöchentlich wechselnd, dauernd nur ein guter Vorarbeiter mit erhöhter Bezahlung. General Andrae sichtlich beeindruckt von seiner Rolle als Grabungsleiter. Verschlechterung der Stimmung der Bevölkerung infolge italienischen Vorrückens, für Grabung durch Zivilisten wenig günstig.

20.25. und 27/8.7. Grabung in Thronos. Kein Erfolg auf dem Burggipfel. Mehrere hellenist. u. röm. Häuser mit Mosaikresten, Freskofragmenten, Teil einer Bleiwasserleitung freigelegt. Typische hellenische Stadt mit Hausterrassen, riesige Ausdehnung. Blüte offenbar durch die Verbindung mit der Südküste zur Zeit des Handelsverkehrs mit Alexandrien. Schöne Dionysos-TC 2 Jhdts. v. Chr., Miniaturgefässe wohl des 3. Herausnahme des Mosaiks aus Dorfplatz, zunächst aufgegeben wegen technischer Schwierigkeiten (Zement-Ersatz). Freilegung hellenischer Sperrmauer bis zur Baugrube, keine datierenden Funde, späte Gräber hinter der Mauer. Aufdeckung und Freilegung eines anderen Mauerstücks, das die Richtung der Stadtmauer sichert, und der untersten Schicht des Tores an der nach Eleutherna führenden Strasse. 2 archaische primitive Tonköpfehen.

28.7. Besuch einer bisher nur Marinatos bekannten Höhengiedlung EM, MM unmittelbar am Kedros-Fuss in Ellenais.

29.7.-1.8. Grabung in Monastiraki. Geringe Erfolge im Tal. Auf breitem Höhenrücken, beiderseits durch kyklopische Terrassen begrenzt, Bodenbelag, tiefes Fundament minoischen Hauses, Lichtschacht mit Kamarescherben, unterhalb der Terrasse zum Fluss hinab 3 Kammern mit 10 Pithoi, reiche MM Funde, gut erhaltene Buckelkeramik-Kann mit Schnabelausguss. Gelände sehr ausgedehnt, zugehörig tiefverschüttete Senke vielleicht als Mittelpunkt. Lage, Qualität der Keramik, Vorhandensein der Magazine weisen auf grosse Siedlung, wohl Palast. Also Auffindung eines minoischen Palastes, jedoch nicht in Ost- sondern Westkreta, damit Aufgabe gelöst.

Aufnahmen der Grabungsstätten und Einzelfunde durch Bildbe-
 richter PK, dieser und ein Journalist (zugleich Mitarbeiter der
 DAZ) vom General entsandt noch vor Vorliegen der Berichte.

Ab 3.8. Fortsetzung der Grabung in Apodulu, dann kurze Abschluss-
 arbeiten (teilweise Zuschüttung zur Sicherung) in Sybrita und
 Monastiraki geplant, Rückkehr nach Chania 15.8. Über Tätigkeit
 von Jantzen und Welter liegen mir keine Nachrichten vor. Monats-
 bericht ab 15.5. an Jantzen abgegangen.
 Dringend weitere Geldsendungen erbeten.

An das

Archäologische Institut des Deutschen Reiches

z.H. Herrn Dr. Wrede,

Athen,

nachrichtlich zur Kenntnis. Prof. Matz hat Abschrift des vor-
 liegenden Berichtes direkt erhalten.

Krainkel

KVR.